

Wolfram Kastorp Lebenslauf



1. Allgemeiner Lebenslauf:

- 1960 Geboren in Köln - Lindenthal
- 1966 -70 Besuch der kath. Grundschule Trierer Straße
- 1979 Abitur am Friedrich-Wilhelm-Gymnasium
- 1979 -80 Grundwehrdienst beim Fernmeldebataillon in Dietz / Lahn, später Koblenz
- 1980 -87 Studium der Chemie an der Universität Köln mit Abschluss Diplom
- 1987 -92 Studium der Musikwissenschaften, Ausbildung zum Chorleiter, Fortbildung in Korepetition und Liedbegleitung.
- 1991 Gründung einer Handelsfirma für vegetarische Lebensmittel
- 1997 Gründung des Ensembles „Comedia musica“, musikalisches Kabarett von der Klassik bis zur Moderne.

2. Musikalischer Werdegang:

- 1966 Beginn des Klavierunterrichts bei Herrn Peters, Organist und Kantor von St. Pantaleon (Köln).
- 1970 Übernahme der pianistischen Ausbildung durch meinen Vater Wolfgang Kastorp, Kapellmeister der Oper Köln.
- 1968 -78 Mitglied des Kinderchores, später Kirchenchores von St. Pantaleon.
- 1986 -95 Mitglied des Chur Cölnischen Chores Bonn unter der Leitung von Prof. Heribert Beissel.
- 1995 -00 Mitglied des Philharmonischen Chores Köln unter der Leitung von Prof. Horst Meinardus.
- 1995 Beginn des Gesangsunterrichts bei Herrn Eberhard Jansen, Bonn.
- seit 1995 Chorleiter des gemischten Singkreises der Stadtwerke Bonn sowie des Männergesangsvereins Quartettverein Eintracht Bonn-Dottendorf.
- 1996 Erster Auftritt als Gesangssolist im „Requiem“ von Michael Haydn.
- seit 1996 zahlreiche Konzertauftritte unter anderem in folgenden Werken:
Requiem (Mozart), Funeral Music of Queen Mary (Purcell), Dettinger Te Deum (Händel), Böhmisches Hirtenmesse (Ryba), Deutsches Requiem (Brahms), Requiem (Durufle), Stabat Mater (Dvorak), mehrere Mozart-Messen, Petrus und Pilatus in der Johannes-Passion (Bach), diverse Bachkantaten, sowie Arien aus Messias, Elias, Weihnachtsoratorium etc.
- seit 1998 Chorleiter des Liederkrans Kessenich e.V.
- März 1999 Stipendiatenkonzert im Belgischen Haus (Köln). Ein Liederabend mit Werken von Schubert, Schumann, Brahms, Beethoven.
- seit 1999 Mitglied des Extrachores der Oper Bonn.
- seit 2000 Konzertreise an die Staatsoper Kairo mit Carmina Burana (Orff) und Beethovens 9. Sinfonie, Teilnahme an den Dresdner Musikfestspielen mit Rossinis „Barbier von Sevilla“, Concertgebouw Amsterdam mit Haydns „Schöpfung“, Mozart-Kanonlieder an der Oper Köln bei einem Gastspiel des Züricher Balletts, Gastchorsänger an der Oper Köln in den Produktionen „Faust“ (Spohr) sowie „Billy Budd“ (Britten).
- in 2001 u.a. CD-Aufnahme im Deutschlandfunk unter Ch. Spering von Cherubini's „Les deux journées“, dazu unter gleicher Leitung CD-Aufnahme vom Mozart-Requiem, sowie Rundfunksendung „Romanische Nacht“ mit Bachs „h-moll-Messe“.
- in 2002 Chorleiter der MGV Eintracht Kessenich e.V. CD-Aufnahme „Athalia“ von Mendelssohn-Bartholdy im Deutschlandfunk, im März Bariton-Solo im „Deutschen Requiem“ (Brahms), am Pfingstsonntag Bariton-Solo in Hermann Schröders „Pallotti-Messe“ in Rheinbach, im Mai Konzertreise nach Leipzig in die Thomaskirche mit dem Cherubini-Requiem sowie Athalia (Mendelssohn-Bartholdy).
- in 2003 Gastspiel an der Oper Köln im Chor von Richard Wagners „Götterdämmerung“. Konzertreise nach Bilbao und an die Loire mit Christoph Sperings Ensemble für alte Musik. Solo in Dvoraks D-Dur-Messe im Münster Bonn am Ostermontag. Gast des Orchesters „Israel Camerata“ mit einer Tournee von 7 Konzerten in Israel, u.a. Tel Aviv, Jerusalem, Haifa etc.

Seit Mai Chorleiter des Männerchores MGV Birlinghoven.
Im Juli CD-Aufnahme im Deutschlandfunk von „La Passione“ (Salieri) unter der Leitung von Christoph Spering mit seinem Ensemble für alte Musik.
Seit Juli Chorleiter des gemischten Singkreises Köln-Neubrück.
Im August Konzertreise nach Amsterdam mit Auftritt im Concertgebouw
Mit Bach's Matthäus-Passion (in der Fassung nach Mendelssohn-Bartholdy).
Im September in der Johannes-Kantorei Köln-Klettenberg unter der Leitung von Hartmut Linsel Solo in der Bachkantate Nr. 39 „Brich dem Hungrigen dein Brot“.
Im Oktober Solo in der Beethovenhalle Bonn mit Beethovens „Chorfantasie“ und Griegs „Landerkenung“.
Im Dezember Solo in Rheinbach in Händels „Messias“.

2004/2005: Zahlreiche Auftritte auf der Opernbühne als Ensemblemitglied der Kammeroper Köln. Rollen: Der Vater in der Märchenoper „Hänsel und Gretel“ von Engelbert Humperdinck, der 2. Geharnischte in Mozarts „Zauberflöte“, der Komtur in Mozarts Don Giovanni.

seit 2006: Chorleiter des Frauenchores „Furore“ Troisdorf.

in 2012: Auftritt als Bariton-Solist zusammen mit Barbara Streisand in der Lanxess-Arena für das Finale „Let our garden grow“ (Bernstein)

in 2015 Chorleiter des Männerchor Friesdorf e.V.

